

# Für die Zukunft gerüstet

**Kooperation:** Firma Alhorn und Stadtschule Lübbecke wollen gemeinsam die Praxiserfahrungen der Schüler fördern

■ Lübbecke (nw). Die Alhorn GmbH und die Stadtschule Lübbecke haben ein Kooperationsprojekt besiegelt, das sich verstärkt der Förderung von Praxiserfahrungen bei Schülern widmet. Mitte Dezember unterschrieben Jörg Brammeier, Geschäftsführer bei Alhorn sowie Schulleiter Michael Hafner den Kooperationsvertrag, der die weitere Zusammenarbeit festhält.

Beide Partner wollen durch die Zusammenarbeit das Spektrum zur praxisnahen Berufsorientierung erweitern und so die Schüler gezielter auf die Anforderungen in der Berufswelt vorbereiten. „Ziel der Kooperation ist es, den Schülerinnen und Schülern möglichst früh einen Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen und den Übergang in den Beruf zu erleichtern. Um unser Unternehmen nachhaltig zu stärken, gehen wir schon heute aktiv auf die jungen Leute zu, auch um begabte und motivierte Jugendliche zu entdecken, auszubilden und zu fördern. Dazu wollen wir Schülern die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten aufzeigen. Vor allem im Bereich der Produktion kennen die meisten Schüler viele Berufsbilder gar nicht und beschränken sich bei ihren Zukunftsplanungen oft nur auf die bekanntesten Ausbildungsberufe“, so Geschäftsführer Jörg Brammeier.

Er betonte in diesem Zusammenhang, dass sich die Unternehmensführung sehr dafür einsetzt, allen Schulformen als Partner zur Verfü-



Mit dem Kooperationsvertrag: Martin Schneidereit (v.l.), Michael Hafner (beide Stadtschule Lübbecke), Jörg Brammeier und Sandra Schrewe (beide Alhorn GmbH).

gung zu stehen, um junge Menschen aktiv bei der Berufsfindung und Verwirklichung ihrer Berufswünsche zu unterstützen.

Als wichtiger Ausbildungsbetrieb in Altkreis Lübbecke engagiert sich die 1977 gegründete Alhorn GmbH als Partner heimischer Schulen. Mit ihren 170 Mitarbeitern produziert das Unternehmen Spritzgusswerkzeuge für technische Bauteile auf modern-

ten Maschinen. Zum Kundenkreis des Werkzeugbauers zählen namhafte Unternehmen aus der Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie sowie der Telekommunikation.

Zukünftig wird das Unternehmen in Begleitung seiner Auszubildenden den Schülern die Ausbildungsberufe des Feinwerkmechanikers, Verfahrensmechanikers und Industriekaufmanns vorstellen

und deren Inhalte näher bringen.

Auch Schulleiter Michael Hafner freute sich über das Projekt. „Mit der Zusammenarbeit wird das Verständnis zwischen ausbildenden Betrieben und allgemeinbildenden Schulen dahingehend gefördert, einen praxisorientierten Übergang von Unterricht und Berufsleben sicherzustellen. Ziel ist es, die Schüler frühzeitig auf Anforderun-

gen der Arbeitswelt vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Kooperationen mit lokal ansässigen Unternehmen unverzichtbar.“

## Schüler können Ausbildungsberufe näher kennenlernen

Die Schüler der Stadtschule haben die Möglichkeit, das Unternehmen bei Betriebsführungen und Schülerbetriebspraktika kennenzulernen. Auch die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien für den Unterricht ist geplant. Beispielsweise können die Schüler in Arbeitsprojekten das im Unterricht gelernte Fachwissen auf die Praxis übertragen und so auch die verschiedenen Ausbildungsberufe näher kennenlernen.

Durch relevante Informationen können sowohl die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, als auch die daraus resultierenden beruflichen Perspektiven vermittelt werden.

Die beteiligten Partner waren sich einig, dass alle Beteiligten von dem Projekt profitieren. Doch vor allem die Schüler haben durch die Kooperation ein Zusatzangebot bekommen, das sie gut auf die Arbeitszeit vorbereitet. Für sie stellt der Blick in die Arbeitswelt einen besonderen Gewinn dar, denn praktische Erfahrungen sind bekanntlich nur schwer zu ersetzen.